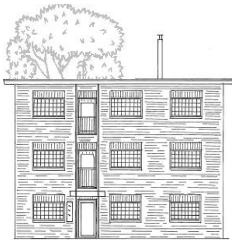


Mühle
am
Emstor



Fachpraxis
Dr. Jürgen Voßhans
Oralchirurg & Zahnarzt
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie (kammerzertifiziert ZKN)
ambulante Operationen

Tel.: 02504/ 985058
Fax: 02504/ 985057
Website: www.drvosshans.de
Email: info@drvosshans.de
Emstor 5
48291 Telgte



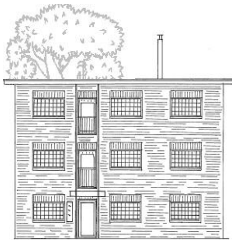
Parodontalchirurgie / Parodontitistherapie (PA)

Bei einer diagnostizierten Parodontitis (Taschentiefen mehr als 3,5 mm, Zahnfleischbluten, Knochenabbau, sowie Zahnlockerung oder Zahnverlust durch Knochenabbau), sollte der Patient zuerst gut beraten werden, dann folgt eine Vorbehandlung, diese umfasst die möglichen Pflorgetechniken sowie Entfernung von harten und weichen Belägen, Zahnstein etc. Vor der eigentlichen Behandlung sollte die Mundhöhle möglichst keimarm sein und frei von Zahnfleischbluten. Das geschieht heute am ehesten mit modernen Ultraschallgeräten und Küretten. Dann wird in der eigentlichen PA - Behandlung unter lokaler Betäubung mit Hilfe von (Ultraschall-) Scaler und Küretten durchgeführt, um die hartnäckigen Konkremete und verdeckten Beläge zu entfernen. Tiefliegendes und entzündetes Zahnfleisch wird entfernt (Kürettage), zur Verkleinerung von Zahnfleischtaschen.



Ausgeprägte Parodontitis mit deutlichem Knochenabbau und resultierenden Zahnverlusten

Eine parodontale Rezession stellt für viele Patienten ein ästhetisches Problem dar. Hinzu kommt, dass es über der freiliegenden Wurzeloberfläche auch zu einer erhöhten Sensibilität und zur Ausbildung einer Wurzelkaries kommen kann. Ist außerdem die Mundhygiene aufgrund fehlender keratinisierter Gingiva (befestigtes Zahnfleisch) eingeschränkt, kann mit unterschiedlichen Therapieverfahren die Zone keratinisierter Gingiva verbreitert oder eine Wurzeldeckung angestrebt werden. Neben der früher häufig beschriebenen Anwendung von Verschiebelappen stehen heute Methoden der Freien Transplantation von Bindegewebe im Vordergrund.



Bindegewebstransplantate

Mit Bindegewebstransplantaten aus dem Gaumenbereich kann eine direkte Deckung freiliegender Wurzeloberflächen erzielt werden.

Bindegewebstransplantate können mit unterschiedlichen Verfahren kombiniert werden. Bei der Envelope-Technik wird das Transplantatbett auf besondere Weise gestaltet: Die so geschaffene Gewebetasche dient zur Aufnahme des Bindegewebstransplantates. Das Bindegewebe wird aus dem Gaumenbereich entnommen und so in die Gewebetasche eingebracht, dass einerseits die freiliegende Wurzeloberfläche möglichst vollständig bedeckt ist, andererseits der größere Anteil des Transplantates in der Gewebetasche liegt und somit beidseitig ernährt werden kann.

Bei größeren Knochendefekten oder sehr tiefen Zahnfleischtaschen kann ein Knochenaufbau notwendig sein. Dadurch wird der Zahn wieder stabilisiert und die Taschenbildung teilweise eliminiert.



Zahn 23
mit parodontaler Rezession,
fehlendes Zahnfleisch



Zahn 23
eine Woche nach der
Transplantation



Zahn 23
sechs Monate nach der Op,
gelungene Wurzeldeckung